



Fig. 193 Mauer, Detail vom Lichthäuschen (S. 157)

zwischen der Darstellung und der unteren Umrahmung ein (leeres) Spruchband.

Der Aufsatz aus freistehenden Figuren: In der Mitte Kruzifixus; von den Kreuzarmen hängen an Bändern je eine Spruchtafel (Jesaias LIII und Zacharias XI). Schwere Fruchtkränze schmücken das Kreuz und werden unten links und rechts von einem Engel getragen, der auf einem Renaissancekapitäl mit lyraförmigem Kapitäl mit Gesichtsmasken und Füllhorn, dem die Girlanden entsteigen, sitzt (beziehungsweise kniet). Zwei weitere Putten tragen einen unkenntlichen Gegenstand (in Form eines Kapitälts mit krönendem Akanthus?). Links und rechts zwischen Mittelteil und Flügel über aus zusammengeschnürten Blätterbündeln gebildeten Sockeln die hinaufdeutenden stehenden Figuren der Propheten Jesaias und Zacharias.

Über die kunstgeschichtliche Bedeutung des Altares, der eine wichtige Arbeit um 1530 ist, s. Übersicht.

Kanzel: Holz, rot und grün marmoriert, mit vergoldeten Zieraten; auf dem Schalldeckel weiß emaillierte Putten und Frauengestalt mit dem Kelche (Glaube). An der Rückwand Datum 1737 in reicher Verzierung.

Kanzel.

Lichthäuschen: An der Nordseite des Chores, bis zum Gewölbe reichend, aus dick angestrichenem, grauweißem Sandsteine (Fig. 190 und 193). Der zum Teil durch den Chorstuhl verdeckte Sockelpfeiler vierseitig, die Kanten von Rundstäben eingefaßt, die über profilierten Kapitälchen eine aus reichgeschweiften mit Krabben geschmückten Kielgiebeln geflochtene Konsole tragen, die sich um einen vierseitigen doppelt verstärkten Kern lehnt. Die Wände des Pfeilers nischenartig ausgenommen. Darüber das vierseitige, an einer Seite angebaute Tabernakel mit quadratischer Grundform; mit rechteckigen Durchbrechungen an den freien Seiten; diese in verstärkter Rahmung, die Rundstäbe auf verschiedenen ornamentierten Sockeln aufstehend, in der Mitte der oberen Seiten durch Gesichtsmasken unterbrochen. Die ECKEINFASSUNG in Figurennischen aufgelöst, die aus einer verästeten Konsole über Dreiviertelstab und reichverflochtenem Kielbogenbaldachin mit Krabben und Kreuzblume bestehen. In den Nischen hl. Sebastian und ein hl. Jüngling mit Kruzifix; Holz, weiß emailliert und vergoldet. Über jeder Seite ein krabbenbesetzter Kielbogen mit Fialenfortsetzung und Kreuzblume. Der vorhin erwähnte, die Umrahmung durchbrechende Kopf trägt eine Konsole, von der zwei Kielbogen, von dem Hauptkielbogen überschnitten und in Kreuzblumen endend, ausgehen. Über jeder Ecke reiche Fiale mit Kreuzblumen.

Lichthäuschen.

Fig. 190 u. 193.

Das nächste Stockwerk wiederum vierseitig, von schlanken, aus einander herauswachsenden Fialen eingefaßt, jede der freien Seiten in Figurennischen mit Blattkonsole, verstärktem Sockel und herabwachsenden Kielbogenbaldachin mit durchbrochenem Maßwerke und Kreuzblume aufgelöst. Darinnen